22.3.14

BAYERN

Saisonvorschau Allgäu Rennserie

Mit neuem Namen ins 31. Rennserien-Jahr

In diesem Jahr heißt die „Allgäu Rennserie" „Radcenter Heiss Cup 2014". Sie geht damit in das 31. Jahr. Neu in diesem Jahr: Der Nachwuchs kann auch in Lauterbrunn und Aichach Punkte holen.

Was 1984 mit einer Serie von Trainingsrennen, jeweils an Mittwochabenden begann, entwickelt sich zu einer Erfolgsgeschichte. Heute können die Macher im südlichen Teil des Radsport Bezirks Schwaben mit berechtigtem Stolz feststellen: Die „Allgäu Rennserie„ hat bundesweit als einzige regionale Serie jetzt ihre 31. Auflage erlebt, und das ohne Unterbrechung. Heute sind Bezirksvorsitzender Werner Harfold-Lufcy (Augsburg), Straßenfachwart Klaus Görig und Willi Koller (beide Günzach) die treibenden Kräfte.

Aber keine Allgäu Rennserie ohne entsprechenden Sponsor. Weil die Preise für Einzel- und Teamwertung inzwischen einen beachtlichen Standard erreicht haben, ist die finanzielle Ausstattung entsprechend wichtig.

Herbert Heiß, Inhaber von „Radcenter Heiss" in Memmingen, der bereits 2012 und 2013 als Sponsor auftrat, hat auch für diese Saison diese Bedingungen geschaffen.

Bei einem Treffen in den Räumen von „Radcenter Heiss" in der Memminger Wernher-von-Braun-Straße, machte Herbert Heiß, selbst sehr erfolgreicher Ex-Rennfahrer in den 60-er- und 70-er-Jahren seine Motive deutlich: Er fühlt sich als Allgäuer und ist dem Radsport in der Region verbunden geblieben.

Rennleiter Klaus Görig, selbst als Ausrichter von 2 Etappen dabei, hat die General-Ausschreibung erstellt. Die bisherigen Stationen werden bleiben und eine bedeutende Ausweitung steht bevor. Erstmals verlässt man die Region Allgäu, denn die Nachwuchsklassen beim Aichacher-Frühjahrs-Preis und der Nachwuchsrenntag in Lauterbrunn bei Augsburg bringen Punkte für den Nachwuchs-Cup.

Robert Kappeler

Bild: Ulli Faust

In Leutkirch wird die Elite auch wieder am Start sein. Die Sieger 2013: Martin Boubal (links) Jonas Schmeisser (Mitte) und Emanuel Buchmann

Herbert Heiß im Interview

Sponsor ist selbst um den Cup mitgefahren

Memmingen - Der Inhaber des „Radcenter Heiss" in Memmingen, Herbert Heiß, tritt mit seinem Firmennamen auch in diesem Jahr als Sponsor der „Allgäu Rennserie" auf. Robert Kappeler stellte dem erfolgreichen Ex-Rennfahrer dazu einige Fragen.

Sie sind jetzt im dritten Jahr in Folge Sponsor der „Allgäu Rennserie". Wie fällt Ihr Fazit nach zwei Jahren aus?

Rein geschäftlich ist ein solches Sponsoring nicht direkt messbar, aber als Ex-Rennfahrer, der in den 80er Jahren bei den ersten Cup-Rennen noch selbst mitfuhr, bin ich mit Herzblut dabei. Aber als gebürtiger Allgäuer bin ich auch stolz, dass es in unserer schönen Region in Sachen Radsport derart gut läuft.

Was sagen Sie zur neuen Generation und zum derzeitigen Niveau der Rennen?

Es gab auch früher starke Rennfahrer und genügend A-Klassen-Fahrer mit einer ganz normalen 40-Stunden-Woche, aber die heutigen Rennfahrer haben Topmaterial. Die Rennen sind viel schneller und spannender geworden. Sicher auch dadurch begünstigt, dass bei uns im Allgäu Teams wie „RSC Auto Brosch Kempten" oder „Team Erdgas Schwaben" entstanden sind.

Wie beurteilen Sie die Lage des Radsports?

In der Region ist er in den Medien dank der „Allgäuer Zeitung" oder wie dem „Radsport-Journal" hervorragend vertreten. Bei Rennen wie in Schweinlang ist oftmals ein TV-Team des Bayerischen Rundfunks vor Ort. Im großen Radsport sieht es dagegen weniger gut aus. Es ist für mich unverständlich, dass die „Tour de France" oder die Klassiker nur auf Eurosport kommt. Die Dopingproblematik kann nicht der Grund sein. Sonst müssten die öffentlich-rechtlichen Sender wohl längst Sportarten wie Biathlon oder Leichtathletik weglassen.

Haben sie als Inhaber eines Radhauses mit über 20 Angestellten noch Zeit auf dem Rad zu sitzen?

Im Winter weniger. Da genügt mir ab und zu etwas Skilanglauf und gesund zu leben. Ab dem Frühling gibt es aber wieder regelmäßige Rennradausfahrten mit guten Freunden. Diese Ausfahrten gehen dann im Sommer auch schon mal über lange Strecken und über Pässe.

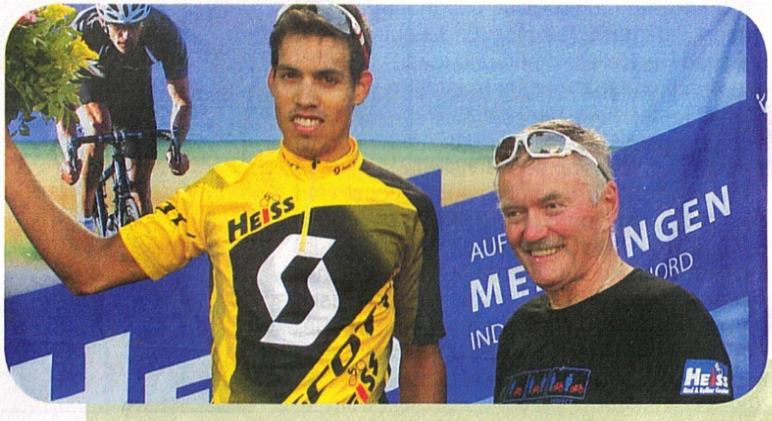

Bild: Ulli Faust

Herbert Heiß (rechts) mit Rainer Rettner vom RSC Kempten